

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 59 (1997)
Heft: 10

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Service (Company)

Dem Inbegriff einer Importfirma als Dienstleistungsunternehmen hat die damalige Zürcher Firma vor 50 Jahren schon im Namen «Service Company» Rechnung getragen. Die Serviceleistungen haben im modernen mittelständischen Unternehmen nichts von ihrer Bedeutung eingebüsst, auch wenn dieses kurz und spitz nur noch «Serco» heisst. Das Familienunternehmen hat kürzlich in Oberbipp BE, wo es seit 1989 ansässig ist, sein 50-Jahre-Jubiläum mit drei Tagen der Offenen Tür gefeiert.

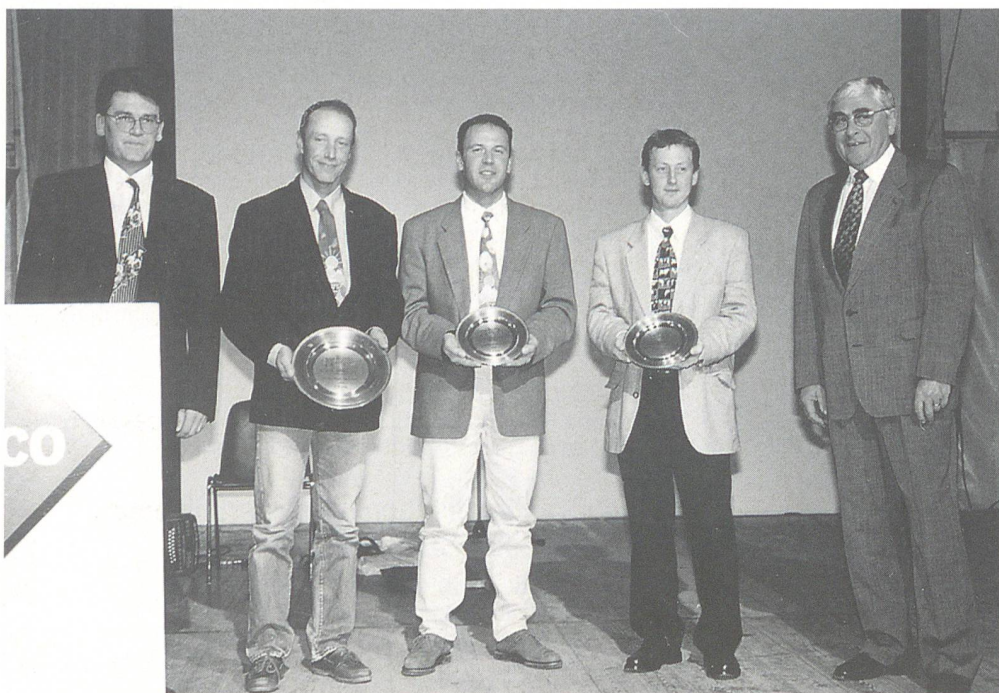
Aller guten Dinge sind drei

Claas – heute grösster europäischer Erntemaschinenhersteller mit Mäh-dreschern, Häckslern, Ballenpressen als Kerngeschäft und einem kompletten Futterernteprogramm im Portefeuille des Landtechnik-Importeurs ist erst dazu gekommen, nachdem in Oberbipp im zweckmässigen Neubau die nötige Infrastruktur bereit gestellt werden konnte. Die Wirtschaftsförderung des Kantons Bern und natürlich auch die Standortgemeinde hatten

Ende der 80er Jahre den Umzug in den Kanton Bern durch günstige Rahmenbedingungen unterstützt. Die Entwicklung des Unternehmens sei in diesem Sinne ein gutes Beispiel für eine enge Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik zum Vorteil einer ganzen Region, sagte der Berner Finanzdirektor Hans Lauri an der Festveranstaltung. Mit den beiden andern Landtechnik-Herstellern **Massey Ferguson** und **Kverneland** aber pflegte die Service



Christian Stähli, Firmeninhaber, und Walter Stähli, Verwaltungsratspräsident: zwei Profis im Landmaschinen-geschäft. (Bild: Hansueli Trachsel)



Immer wieder werden Kverneland-Pflüge mit grossem Erfolg an Pflüger-(Welt-) meisterschaften eingesetzt. Gratulationen für Willi Zollinger, Jürg Huber und Christoph Hess. Sie belegten an der letzten Schweizer Meisterschaft mit dieser Marke die ersten drei Plätze im schaffhauser Dörflingen.

Company schon bedeutend länger ihre guten Geschäftsbeziehungen: Von allem Anfang an, also seit 1947, importierte sie die Traktoren der Marke Massey-Ferguson. In Erinnerung bleibt der graue TE 20 mit der von Harry Ferguson entwickelten 3-Punkt-Hydraulik. Der weltweit am meisten verkaufte Traktor aller Zeiten aber wurde mit über 500 000 Stück der MF 135.

Im Jahre 1972 konnte die Service Company die Vertretung der Kverneland-Pflüge übernehmen. Inzwischen ist das Sortiment an Bodenbearbeitungsgeräten sehr stark erweitert worden. Hinzugekommen sind zudem Maschinen für die Grünfütterernte und für den Kartoffelanbau.

Im Jahre 1987 erwarb die Familie Stähli die Aktien der Service Company AG und mit dem Landerwerb und dem in Rekordzeit erstellten Neubau in Oberbipp 1989 (Umzug 1990) schliesst sich der Kreis.

Wer glaubt, etwas zu sein – hat aufgehört etwas zu werden

Dr. Walter Amstutz aus Mürren, vor dem Krieg Kurdirektor in St. Moritz und Mitbegründer der Schilthornbahn, sowie der Agronom Heinrich Schnyder aus Uttenwil, Nationalrat und Zürcher Regierungsrat, gründeten 1947 die Service Company mit Sitz in Zürich. Als Mitbegründer der Hans Bernhard-Stiftung (SVIL) spielte Heinrich Schnyder auch bei der Realisierung des Plan Wahlen eine wichtige Rolle. Die Verbundenheit mit dieser schwierigen Zeit ist dem Seniorchef Walter Stähli besonders wichtig. «Unsere Generation hat eine faszinierende Zeit erlebt», resümierte er an der Jubiläumsfeier. Die Entwicklungen seien insgesamt sehr positiv verlaufen und es gelte heute vor allem, noch Fehlentwicklungen zu korrigieren. Fünfzig Jahre vor dem Hintergrund der Geschichte des sehr verletz-

lichen Daseins des Menschen auf diesem Planeten würden einen aber auch sofort vor Überheblichkeit warnen. Bezogen auf die Firma und das Serco-Team sei es deshalb das Ziel, in aller Bescheidenheit den Erfahrungsschatz ins nächste halbe Jahrhundert hinüber zu nehmen und dieses dynamisch, leistungsbewusst und anpassungsfähig in Angriff zu nehmen. «Alles mit dem Ziel, die Kunden noch besser zu bedienen» – Denn: «Wer glaubt, etwas zu sein – hat aufgehört, etwas zu werden!»

Die nationalen Märkte in Europa hätten durch Schutzzölle und Kartelle stark protektionistische Züge aufgewiesen, sagte Christian Stähli, seit 1993 Firmeninhaber. Erst die Verträge durch GATT, EWG und EFTA hätten eine gewisse Lockerung gebracht und 1958 seien die Importkontingente für Traktoren gefallen. Sein Blick zurück galt an der Festveranstaltung dem massiven Einbruch im Landtechnikmarkt zu Beginn der 90er Jahre. Sein

Blick in die Zukunft aber stütze er auf die Zuversicht, dass die Landwirtschaft auch in Zukunft eine wichtige volkswirtschaftliche Bedeutung habe. Dies bedeute, dass auch in Zukunft in die Mechanisierung und somit in Landmaschinen investiert werde. Das Serco Management zieht daraus den Schluss, die Zukunft selber in die Hand zu nehmen und mitzubestimmen. Die Ziele bestünden darin, die Dienstleistungen für die Kunden weiterhin zu verbessern, die Arbeitsabläufe zu optimieren und die Kommunikationswege zu verkürzen. Ganz klar, dass auch die Erschliessung neuer Absatzmärkte namentlich im Kommunalbereich je länger je wichtiger ist.

Das ist die Serco

Auf dem Betriebsareal von 15 000 m² mit 43 000 m³ umbautem Raum bewirtschaftet die Serco einen Neubau, der optimal auf die Bedürfnisse eines

Informations-, Logistik- und Werkstattzentrums ausgelegt werden konnte. Sie verfügt über einen direkten Bahnanschluss, und über 90% der Maschinen werden auf der Schiene angeliefert. Bei der Belegschaft musste die Firma in der schwierigen Phase Anfang der 80er rund einen Viertel abbauen. Heute beschäftigt sie 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dank Rationalisierungsmassnahmen allerdings das gleiche Umsatzvolumen von ca. 28 Millionen erwirtschaften wie in früheren Jahren.

Anteile der Serco am Schweizer Markt

Claas

- Mähdrescher 30 %
- Häcksler 50 %
- Pressen 20 %

Kverneland

- 15 %

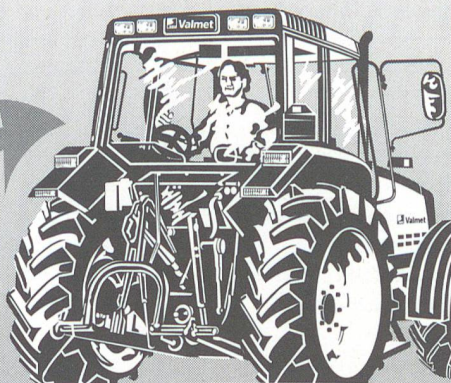
Massey Ferguson

- 10 %

Rundum...

...wohlfühlen mit 4x4 MEGA POWER, incl. neugestalteter ERGO-CAB – Kabine und besonders mit TWIN TRAC-Rückfahreinrichtung.

...zufrieden mit skandinavischer Qualität nach ISO 9001 und 30 Vertretungen plus kompetentem Importeur bei SISU Maschinen AG in Marthalen.



SISU Valmet
Tatkräftig, mit piffigen Ideen:

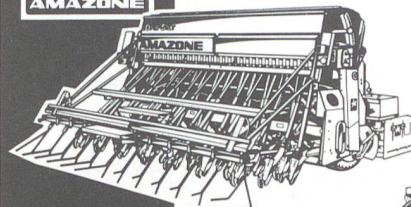
Sisu Maschinen AG
CH-8460 Marthalen
Tel. 052 / 319 17 68
Fax 052 / 319 33 63



AMAZONE

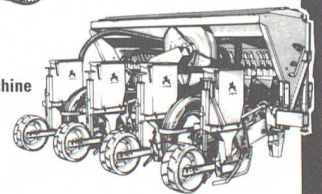
Saattechnik für den Profi

Als 3-Punktmaschine oder als Kombination mit den vielfältigsten Einsatzmöglichkeiten und dem gleichmässigsten Feldaufgang!



Einzelkornsämaschine

Die Besondere unter den Besten!

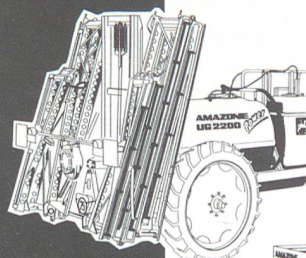


Feldspritze

Es gibt keine vergleichbare! Bis 30m Arbeitsbreite mit nur 2,40m Transportbreite.

Düngerstreuer

Mit Arbeitsbreiten von 10–36m und Inhalt von 400–9000l.



**OTT
LANDMASCHINEN AG
MACHINES AGRICOLES SA**

Industriestrasse 49, CH-3052 Zollikofen
Telefon 031 911 40 40, Telefax 031 911 49 07

Am1